



Masterthesis Präsentation

ULG Klinische Linguistik - Universität Salzburg

Dysphagiemanagement

Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden Angehörigen

Beate Sirman

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

1



Themenfindung und Motivation

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

2



Fragenkomplex 1

- **Wer wird gepflegt und in welchem Verhältnis steht diese Person zu seinem/r PflegerIn?**
- **Wie sieht die Altersstruktur zwischen Pfleger und Gepflegtem aus?**
- **Liegt bei dem Patienten eine Schluckstörung vor?**

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

3



Fragenkomplex 2

- **Wer pflegt die erkrankte Person hauptsächlich?**
- **Gibt es unterstützende Hilfe von außen?**
- **Wie viel Zeit wird für die Essensreichtung benötigt, bzw. wie viel Zeit steht zur Verfügung?**
- **Werden Veränderungen bei der Zubereitung des Essens vorgenommen?**

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

4



Fragenkomplex 3

- **Welches theoretische Wissen haben die pflegenden Personen über Schluckstörungen**
- **Wurden sie auf den Umgang bei der Ernährung mit den zu Betreuenden vorbereitet?**
- **Wenn ja :**
- **Wer hat sie auf die Aufgabe vorbereitet?**

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

5



Fragenkomplex 4

- **Brauchen die pflegenden Personen mehr Unterstützung seitens der Ansprechpartner, um ihnen den Umgang mit dem Erkrankten zu erleichtern?**
- **Sind zusätzlich Hilfen, Informationen und praktische Tipps gewünscht?**

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

6



Hypothese 1

**Die Pflege von Menschen mit
Schluckstörungen zuhause wird
überwiegend von Angehörigen im
fortgeschrittenen Alter und von
nichtexaminierten Pflegekräften
durchgeführt.**

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

7



Hypothese 2

**Die pflegenden Personen sind nicht
oder nur unzureichend auf ihre
Aufgabe vorbereitet und oft unsicher,
wie sie angemessen mit der
Situation umgehen sollen.**

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

8



Hypothese 3

Der mangelnde theoretische Wissensstand hinsichtlich Schluckstörungen kann den Gesundheitsstatus der zu pflegenden Person verschlechtern.

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

9



Fragebogen

Teil A Kontextbezogene Fragen zum Patienten:

Welches Geschlecht?

Alter?

Grunderkrankung?

Besteht eine Schluckstörung?

Pflegestufe?

Hilfe beim Essen nötig?

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

10



Fragebogen

Teil B

Fragen zu der pflegenden Person

Geschlecht?

Alter?

Beruf?

Verwandtschaftsverhältnis zum Patienten?

Fragen zur täglichen Essensreichung

Fragen zum Schluckstatus des Patienten

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

11



Fragebogen

Teil C

Fragen zum Wissenstand des Pflegenden

Schadet Husten beim Essen?

Ist gutes Kauen wichtig?

Deutet erhöhte Temperatur auf eine Schluckstörung hin?

Ist die Art der Nahrung wichtig?

Ist die Körperposition beim Essen wichtig?

Sind gut sitzende Zahnprothesen wichtig?

Ist regelmäßige Mundhygiene wichtig?

Können Keime vom Mund in die Lunge gelangen?

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

12



Fragebogen

Teil D

Fragen zum Informationsbedarf und zur emotionalen Verfassung

Sind sie manchmal unsicher im Verhalten?

Kennen Sie Übungen, die das Schlucken erleichtern?

Wer hat Sie informiert?

Wurden Sie ausreichend über Probleme beim Essen

informiert?

Wünschen Sie mehr Informationen und Hilfe?

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissenstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

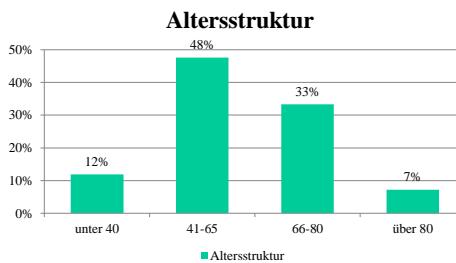
13



Ergebnis : Hypothese 1

Die Pflege von Menschen mit Schluckstörungen zuhause oder in Pflegeeinrichtungen wird überwiegend von Angehörigen im fortgeschrittenen Alter und von nichtexaminierten Pflegekräften durchgeführt.

- **Knapp 90% (88% genau) bzw. 37 pflegende Personen sind im Alter von 41 bis über 80 Jahre.**



Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissenstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

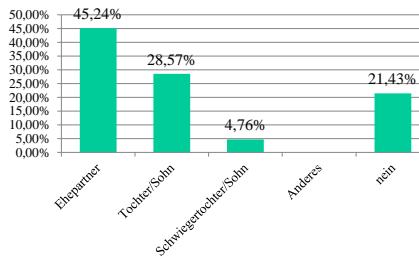
14



Ergebnis : Hypothese 1

Die Pflege von Menschen mit Schluckstörungen zuhause oder in Pflegeeinrichtungen wird überwiegend von Angehörigen im fortgeschrittenen Alter und von nichtexaminierten Pflegekräften durchgeführt.

Fast 80% (78,57% - 33 Personen) stehen mit dem Patienten in einem verwandtschaftlichen Verhältnis.



Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissenstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

15



Ergebnis : Hypothese 1

Die Pflege von Menschen mit Schluckstörungen zuhause oder in Pflegeeinrichtungen wird überwiegend von Angehörigen im fortgeschrittenen Alter und von nichtexaminierten Pflegekräften durchgeführt.

Ebenso fast 80% (78,57% - 33 Personen) haben keinen medizinischen Beruf erlernt oder sonstige pflegerische Vorerfahrung.



Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissenstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

16



Ergebnis: Hypothese 2

Die pflegenden Personen sind nicht oder nur unzureichend auf ihre Aufgabe vorbereitet und oft unsicher, wie sie angemessen mit der Situation umgehen sollen.

- **Die Angehörigen haben einen recht guten Kenntnisstand über Schluckstörungen**

- **Sie wissen in der Regel, wie sie damit umgehen müssen**

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissenstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

17



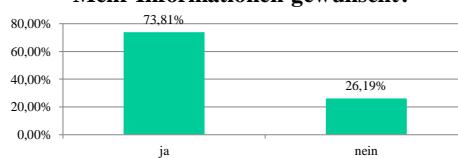
Ergebnis: Hypothese 2

Die pflegenden Personen sind nicht oder nur unzureichend auf ihre Aufgabe vorbereitet und oft unsicher, wie sie angemessen mit der Situation umgehen sollen.

- **Trotzdem herrscht ein großer Bedarf an Information im täglichen Umgang mit Schluckstörungen**

- **Es besteht ein ausgeprägter Wunsch nach mehr Aufklärung, Hilfe und Information**

Mehr Informationen gewünscht?



Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissenstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

18

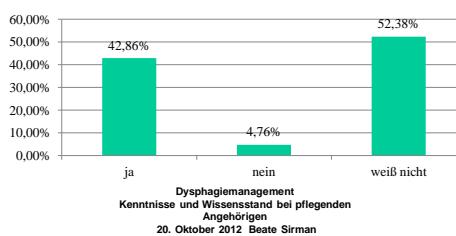


Ergebnis: Hypothese 3

Der mangelnde theoretische Wissenstand hinsichtlich Schluckstörungen kann den Gesundheitsstatus der zu pflegenden Person verschlechtern.

- **Warnzeichen einer Aspiration durch erhöhte Temperatur werden von fast 60% nicht erkannt**

Erhöhte Temperatur Zeichen für falsches Schlucken?



19

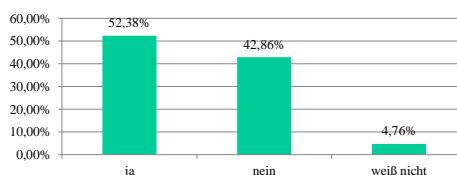


Ergebnis: Hypothese 3

Der mangelnde theoretische Wissenstand hinsichtlich Schluckstörungen kann den Gesundheitsstatus der zu pflegenden Person verschlechtern.

- Lückenhafte Information seitens der Ansprechpartner bezüglich der Dysphagie**

Aufklärung über Risiken bei vermehrtem Verschlucken?



Unsicherheit im Umgang mit Schluckstörungen haben Falschreaktionen als Folge

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissenstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

20



Ausblick und Diskussion

Wissensdefizite sind geringer als bei Pflegekräften in Altenheimen

**Größeres Interesse am Patienten, da verwandt,
dadurch wird mehr Zeit in die Pflege investiert**

**Starker Wunsch nach mehr Information und bessere
Begleitung seitens der Ansprechpartner**

Wissensdefizite auch bei den Ärzten :

 **C+C Programm für Ärzte und Therapeuten**

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissenstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

21



C+C Programm für Aerzte und Therapeuten

Broschüre für Arzt und Therapeut

Fragebogen wird vom Patienten ausgefüllt

Programm ermittelt die adäquate Koststufe und

Störungsspezifische Übungen

Broschüre enthält: Informationen über

Physiologischer Schluckakt

Pathophysiologie des Schluckens

Allgemeine Vorsichtsregeln beim Essen

Hilfsmittel beim Essen

Liste mit Adressen möglicher Ansprechpartner

Dysphagiemanagement
Kenntnisse und Wissenstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

22



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dysphagienmanagement
Kenntnisse und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen
20. Oktober 2012 Beate Sirman

23



Dysphagienmanagement Kenntnisse
und Wissensstand bei pflegenden
Angehörigen 20. Oktober 2012

24